



Baden-Württemberg

LANDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT, ERNÄHRUNG UND LÄNDLICHEN RAUM



**Grußwort von Herrn Ernst Berg,
Direktor der Landesanstalt für Ernährung, Landwirtschaft und Ländlichen Raum (LEL)
anlässlich der Abschlussveranstaltung zum Projekt GeNIAL am 27.04.2022**

Sehr geehrte Frau Sommer,
sehr geehrter Herr Ziermann,
sehr geehrte weitere Projektpartnerinnen und Projektpartner,
liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der heutigen Fachtagung „Bildung und Beratung zur
Anpassung der Landwirtschaft an den Klimawandel“,

sehr gerne komme ich heute der Aufforderung nach, im Namen des Ministeriums für Ernährung,
Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg zu Beginn der aus meiner Sicht
sehr aktuellen und wichtigen Fachtagung ein kurzes Grußwort zu sprechen.

Denn der erst neulich erschienene 2. Teil des 6. Sachstandsberichts des UNO-Weltklimarats
IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change) enthält unmissverständliche Botschaften.
„Der Klimawandel ist eine Bedrohung für das Wohlergehen des Menschen und die Gesundheit
des Planeten“, heißt es z.B. in der Zusammenfassung für politische Entscheidungsträger.
Weltweit leben derzeit, so der Bericht, ungefähr 3,5 Milliarden Menschen und somit fast die
Hälfte der Weltbevölkerung unter Bedingungen, die „sehr verwundbar gegenüber dem
Klimawandel sind“.

Der von Menschen verursachte Klimawandel einschließlich häufigerer und intensiverer
Extremereignisse hat weitverbreitete negative Folgen und verursacht hohe ökonomische
Schäden, die insbesondere auch den Sektor Landwirtschaft betreffen.

Auch in Baden-Württemberg sind die Auswirkungen des Klimawandels deutlich zu spüren. Im
vergangenen Jahrzehnt haben sich infolge der Erderwärmung hier immer häufiger
Wetterextreme wie Starkregen, Hagel und Trockenheit, v.a. auch während der
Vegetationsperioden gezeigt.

Wissenschaft und Forschung beschäftigen sich heute Gott sei Dank nicht mehr nur mit Projektionen zum Klimawandel, sondern auch mit Maßnahmen zur Gegensteuerung. Wissen alleine ist nämlich nicht ausreichend, vielmehr muss nun der Transfer geeigneter Anpassungsmaßnahmen gelingen. Und das möglichst schnell.

So mahnt z.B. der bereits erwähnte Sachstandsbericht: Bei jeder weiteren Verzögerung der Maßnahmen für den Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel werde sich "das Fenster der Gelegenheit schließen, eine lebenswerte und nachhaltige Zukunft für alle zu sichern".

Aus diesem Grund bin ich sehr dankbar für das von der Bodenseestiftung angeregte und durchgeführte, vom Bundesumweltministerium geförderte, Projekt GeNIAL, in dem außer dem Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH) zwei Landesanstalten aus Baden-Württemberg als ideale Projektpartner beteiligt sind. Neben der LEL ist auch das Landwirtschaftliche Technologiezentrum Augustenberg (LTZ) mit an Bord. Ich grüße die Kolleginnen und Kollegen der beteiligten Einrichtungen recht herzlich.

Im Untertitel zum damals eingereichten Projekt GeNIAL heißt es „Sensibilisieren, Informieren, Qualifizieren“. Das Ziel des Projektes war und ist immer noch, den notwendigen Wissenstransfer sicherzustellen.

Hierzu wurden im Projekt Bildungs- und Beratungsunterlagen erarbeitet und viele davon bereits den Bildungsträgern zur Verfügung gestellt. So wurden in Baden-Württemberg beispielsweise die erarbeiteten Unterrichtsmaterialien über Moodle an die hiesigen Fachschulen für Landwirtschaft weitergegeben. Sehr gerne möchte ich auch den „Klimawandelcheck“ erwähnen, der mit zwei Schülerbetrieben aus Baden-Württemberg durchgeführt wird.

Das Land Baden-Württemberg engagiert sich im Thema Klimaschutz und Klimawandelanpassung im Bereich der Landwirtschaft enorm. In den letzten Jahren wurden insgesamt acht Stellen geschaffen, die sich intensiv mit dem Thema Klimawandel in der Landwirtschaft befassen. Im Wesentlichen wurden diese Stellen bei den produktionsbezogenen Landesanstalten angesiedelt.

Über die weitgehend privatisierte Landwirtschaftsberatung werden den Landwirtinnen und Landwirten eine große Auswahl von Modulen angeboten, bei denen auch die Klimawandelanpassung eine zentrale Rolle spielt. Zukünftig soll es sogar ein eigenständiges Modul zu Klimaschutz und Klimawandelanpassung geben, welches für die Landwirtinnen und Landwirte voraussichtlich kostenfrei zur Verfügung stehen wird.

Das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg fördert zudem derzeit 2 Projekte hier bei uns an der LEL. Mit Hilfe dieser Projekte wurden die Lehrpläne an den Fachschulen für Landwirtschaft angepasst, es wurden digitale Klimatage u.a. für Berufsschulen veranstaltet, es wurde eine Bildungs- und Beratungswoche mit sehr hohen Teilnehmerszahlen durchgeführt, und es wurden neue digitale Formate wie Farminare konzipiert, deren Aufzeichnungen nun auch auf unserer Homepage zur Verfügung stehen.

Ich kann Ihnen allen nur empfehlen:

Schauen Sie mal rein unter

www.klimawandel.landwirtschaft-bw.de

Es ist mit Sicherheit auch für Sie etwas dabei.

Für die einen ist das möglicherweise der Newsletter, für andere die neuen Podcasts oder aber die schon erwähnten Farminare in unserem YouTube-Kanal.

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der heutigen Fachtagung,

ich wünsche Ihnen allen nun eine spannende und lehrreiche Veranstaltung.

Gleichzeitig rufe ich Sie auf, beteiligen Sie sich aktiv, wann immer es möglich ist. Auch wir sind sehr interessiert an Ihren Erfahrungen. Nichts ist so gut, dass es nicht verbessert werden kann.

Zum Schluss möchte ich mich ganz herzlich bedanken:

- zum einen bei den Akteuren der Bodensee-Stiftung für Ihr Engagement im Projekt GeNIAL sowie in der Organisation der heutigen Fachtagung,
- zum anderen bei meinem Kollegen Sandhäger und somit stellvertretend bei allen Kolleginnen und Kollegen des Landesbetriebs Landwirtschaft Hessen für das nun schon seit Jahren bewährte Miteinander.

Vielen Dank.